

Übergänge gestalten: Bisheriges und Neues gleichzeitig

Mitgliederversammlung der Caritas-Konferenzen im Bistum Hildesheim 2019

In allen Teilen der Beratungen in der diesjährigen Mitgliederversammlung war der Übergang zu spüren - ob beim Bericht des Vorstands über das vergangene Jahr und dem ausführlichen Austausch oder zum Jahresthema der Caritas „Digitalisierung“.

„Beim Kontakt mit Ehrenamtlichen und Pfarrern in den Gemeinden bekommen wir zurückgespiegelt, wo sie sich um eine Nachfolge für eine ausgeschiedene Vorsitzende bemühen oder mit uns gemeinsam über neue Wege nachdenken wollen“, so Peter Nagel, Geschäftsführer. Die Veränderungen in Gesellschaft und Kirchengemeinden sind vielfältig zu bemerken. „Wichtige beständige Ansprechpartner sind weiter unerlässlich“, so eine Vorsitzende aus Salzgitter, daneben die Botschaft anderer „wir müssen und wollen offen sein für zeitlich begrenztes Engagement“. „Das beschäftigt doch uns alle, wie wir diesen Übergang von fest strukturierten Gruppen hin zur offenen Mitarbeit gestalten“; so ein Fazit für Christine Blieske, Diözesanvorsitzende, aus dem Vormittag, „da sind wir noch auf einem längeren Weg.“

Beim Jahresthema wurde deutlich, wie sehr bei der Arbeit vor Ort digitale Kommunikation schon Einzug gehalten hat und die Zusammenarbeit erleichtert. „Vielleicht müssen wir auch neben der Internetseite über youtube-Filme zu unserer Arbeit nachdenken“, so eine Ehrenamtliche aus Wunstorf. Doch auch hier Bisheriges und Neues zeitgleich nebeneinander, denn nicht alle haben einen PC und eine Emailadresse. „Bei der Hälfte meiner Mitarbeiterinnen muss und will ich weiterhin zum Telefonhörer greifen“, so eine Vorsitzende aus Hildesheim. Sich auf Neues einlassen, darum ging es dann bei der Vorstellung von „actionbound.com“ durch Timo Becker, Bildungsreferent für das FSJ im Diözesancaritasverband. „Diese digitale Rallye ist doch eine gute Möglichkeit für und mit Jugendlichen in unserer Gemeinde. Wie diese sind andere Apps und digitale Medien Gelegenheiten uns in Kontakt mit Menschen jeglichen Alters zu bringen“, so Rückmeldungen der Teilnehmerinnen.